

1) Neue Studie: Kapazitäten zur Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff sollten schneller ausgebaut werden als bislang geplant

Hans-Böckler-Stiftung

Auch als Reaktion auf Erdgasknappheit Neue Studie: Kapazitäten zur Erzeugung von „grünem“ Wasserstoff sollten schneller ausgebaut werden als bislang geplant Die Nachfrage nach klimafreundlichem Wasserstoff in Deutschland dürfte schon bis 2030 schneller wachsen als vielfach angenommen – auch, weil Erdgas infolge des Ukraine-Krieges als „Brücken“-Rohstoff teilweise ausfällt. Daher sollten bereits in den kommenden Jahren deutlich größere Elektrolysekapazitäten zur „grünen“ Wasserstoffproduktion im Inland geschaffen werden als bislang beabsichtigt.

Link: <https://idw-online.de/de/news805321>

2) Bundesbehörden sind häufig nicht barrierefrei – gesetzliche Vorgaben für Gleichstellung wenig bekannt

Hans-Böckler-Stiftung

Gesetzesevaluation unter Beteiligung des HSI zeigt Defizite Bundesbehörden sind häufig nicht barrierefrei – gesetzliche Vorgaben für Gleichstellung wenig bekannt Menschen mit Behinderung bewegen sich in einer Umwelt, die ihnen mit einer Vielzahl an Barrieren begegnet. Besonders hoch sind sie in Bereichen wie der Arbeitswelt, bei der Versorgung mit barrierefreiem Wohnraum oder im Öffentlichen Personenverkehr.

Link: <https://idw-online.de/de/news805086>

3) ifaa-Trendbarometer "Arbeitswelt": Flexibilität ist gefordert. Ein Blick auf die Erhebungen der vergangenen Jahre.

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

Corona, Probleme bei Lieferketten, Krieg in der Ukraine: Wir leben in Multi-Krisen-Zeiten. Aber nicht erst diese Ereignisse und Umstände sorgen für den Wunsch nach mehr Flexibilität sowohl bei den Unternehmen als auch bei den Beschäftigten. Machen Sie mit bei der aktuellen Umfrage: <https://www.arbeitswissenschaft.net/angebote-produkte/studien/ifaa-trendbarometer-arbeitswelt>

Link: <https://idw-online.de/de/news805080>

4) Digital arbeiten - (wo)anders wohnen? ILS-IMPULSE zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Wohnwünsche

Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Umziehen oder bleiben? Die aktuelle Ausgabe ILS-IMPULSE „Wohnen nach Corona“ untersucht die Auswirkungen der Pandemie auf die Wahl des Wohnstandorts. Dr. Angelika Münter, Lisa Garde und Frank Osterhage vom ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung blicken auf zentrale Trends und fassen den Stand der Debatte zusammen. Ein Ergebnis: Suburbane und ländliche Räume werden als Wohnstandorte wieder attraktiver.

Link: <https://idw-online.de/de/news804934>

5) GBP-Monitor: Unternehmen in Deutschland machen wenig Tempo bei der Digitalisierung

Universität Mannheim

Mehr als 40 Prozent der Unternehmen in Deutschland sind von der Grundsteuerreform betroffen. Jedoch weniger als die Hälfte von ihnen nutzen die Reform als Anlass dafür, ihre dahinterliegenden Geschäftsprozesse zu digitalisieren. Das belegt der November-Bericht des German Business Panel (GBP) an der Universität Mannheim. Die benötigten Daten digital vorzuhalten wäre sinnvoll, weil die Zahlen im Rahmen der Reform zukünftig regelmäßig eingereicht werden müssen. Der GBP-Monitor zeigt ferner, dass die erwarteten Umsätze, Gewinne und Investitionen der Unternehmen sich im Oktober im Vergleich zum Vormonat stabilisiert und sogar leicht verbessert haben.

Link: <https://idw-online.de/de/news804790>

6) Wirtschaft investiert wieder mehr in Forschung und Entwicklung

Stifterverband

Insgesamt haben sich die internen FuE-Aufwendungen der Unternehmen in Deutschland im Jahr 2021 gegenüber dem schwachen Vorjahr um knapp 6 Prozent erhöht. Besonders hohe Wachstumsraten zeigen Informations- und Kommunikationsdienstleistungen sowie Life Sciences. Absolut legte die Automobilindustrie am stärksten zu. Dies zeigen erste Trendzahlen aus der FuE-Befragung, die der Stifterverband jährlich im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung durchführt.

Link: <https://idw-online.de/de/news805007>

7) HRK besorgt über Stagnation bei der Gleichstellung von Frauen in der Wissenschaft

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) nimmt mit großer Sorge zur Kenntnis, dass die Fortschritte bei der angemessenen Berücksichtigung von Frauen auf den akademischen Karrierestufen trotz zahlreicher Fördermaßnahmen und Initiativen immer noch zu gering ausfallen. Die jüngst von der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) veröffentlichte 26. Datenfortschreibung zur Chancengleichheit belegt, dass der prozentuale Anteil von Wissenschaftlerinnen an den Hochschulen und außerhochschulischen Forschungseinrichtungen gegenüber den Vorjahren zwar erneut gestiegen ist, aber auf den höheren Karrierestufen de facto stagniert.

Link: <https://idw-online.de/de/news805195>

8) HRK: Energiepreis-Abfederung für Hochschulen weiter konsequent angehen – Mitgliederversammlung würdigt erste Maßnahmen

Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Die aktuellen Preissteigerungen für Erdgas, Fernwärme und Strom stellen die deutschen Hochschulen trotz ambitionierter eigener Energiesparmaßnahmen und erster flankierender Entlastungszusagen der Politik weiterhin vor enorme Herausforderungen. Die Mitgliederversammlung der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) begrüßte und würdigte daher die in Bund und Ländern bereits getroffenen Unterstützungsmaßnahmen, appellierte in ihrer Sitzung am vergangenen Dienstag in Jena zugleich aber eindringlich an die politisch Verantwortlichen auf Bundes- und Landesebene, weitere Schritte zur Entlastung der Hochschulen folgen zu lassen und diesbezüglich rasch Verlässlichkeit sicherzustellen.

Link: <https://idw-online.de/de/news805074>